

Von Schnapsidee zur Kultband

Die Zeller „Seppen“ bitten am 30. Mai zum nächsten Konzert. Michael Ruff erzählt, wie die Kultband 1990 entstand, was beim Konzert geboten ist und woher sein Spitzname „Mufty“ kommt.

VON MARCEL STAWICKI

Zell a. H. Michael Ruff, Spitzname Mufty, gründete 1990 mit drei weiteren Freunden die Zeller Band „Die Seppen“. Der langjährige Profimusiker, der auch Mitglied bei der bayerischen „Haindling“ ist, spielte als Keyboarder bei zahlreichen lokalen und internationalen Auftritten in verschiedenen Musikgruppen. Mit der Kultband „Die Seppen“ ist er beim Konzert am Freitag, 30. Mai, ab 19.30 Uhr im Pfarrheim in Zell a. H. zu erleben. Im OT-Interview verrät der Vollblutmusiker, wie es einst zur Gründung der „Seppen“ kam, wieso sie in Zell jeder kennt und welche Stargäste beim Konzert dabei sind.

■ Wie kam es zu ihrer Bandgründung im Jahr 1990?

Die Idee für die Band entstand damals in unserer Stammkneipe, dem „Grill“, als Schnapsidee von vier Freunden. Einer hatte früher Schlagzeug gespielt, der andere mal Bass, einer sollte singen, und ich war sowieso schon lange Musiker. Einer schlug dann vor: „Lasst uns doch eine Band gründen!“ Insgesamt waren wir damals zu viert. Einer unserer Freunde hieß mit Zweitnamen Josef, den wir mit Spitznamen „Sepp“ nannten, das war dann auch der Namensgeber unserer Gruppe. Die „Seppen“ wurden also von vier alten Kumpeln gegründet. Bis zum Jahr 2000 wuchs die Band dann auf acht Mitglieder an. In den folgenden Jahren schwankte die Mitgliederzahl immer mal wieder, was aber normal ist.

■ Wie treffen Sie ihre Songauswahl und woher kam die Idee, Fasnachtslieder vorzuführen?

Als Coverband haben wir damals Lieder von beliebten Bands und Sängern wie Pink Floyd, Stones, Bob Marley oder Eric Clapton vorgeführt. Das waren zu ihrer Zeit aktuelle Lieder, die wir einfach nachgespielt haben, dazu kamen viele „Evergreens“, also Musikstücke, die beliebt bleiben und die man immer wieder aufführt. Bezüglich der Fasnachtslieder: In Zell haben wir einen Narrenmarsch mit unserem ganz eigenen Text dazu, den kennt dann auch hier jeder. Den Text „Wir Zeller sind halt Narren“ haben wir genommen und ihn dann



Die Kult-Band „Die Seppen“ bringt viele musikalische Überraschungen für ihr Konzert mit. Dieses findet am 30. Mai statt. Foto: Michael Schätzle

über beliebte Stücke wie z.B. „Walk this way“ von Aerosmith oder „Happy Birthday“ von Stevie Wonder gelegt und sie so komplett neu interpretiert. Das haben wir auch mit vielen anderen Songs gemacht.

■ Wie schaffen Sie es, seit so langer Zeit als Band zusammenzubleiben?

Als Band braucht man die grundlegenden Instrumente Gitarre und Klavier für die Akkorde und Melodien und Bass und Schlagzeug für den Rhythmus. Zusätzlich kommt dann noch der Gesang hinzu. Solange man diese Grundbesetzung hat, hat man auch eine Band. Der Stamm der Gruppe war seit der Gründung immer derselbe und somit konnte die Band auch immer spielen. Rückblickend war das ein wichtiger Faktor.



Bandleader Michael „Mufty“ Ruff spielt seit über 30 Jahren in der Band. Foto: Armin Zacherl

■ Viele Ihrer Mitglieder sind noch in anderen Bands tätig. Wie organisieren Sie sich, um trotzdem noch als „Die Seppen“ gemeinsam auftreten zu können?

Das ist natürlich schwierig, denn hier hängt alles von der Terminplanung ab. Alle in der Band haben ja auch einen normalen Job. Wenn man einen Gig hat, dann muss die Terminplanung bei allen Mitgliedern stimmen, insbesondere auch für die Probezeiten der Band, um sich gut vorbereiten zu können.

■ Am Freitag, 30. Mai, steht im Zeller Pfarrheim der nächste Gig der „Seppen“ an. Was kann das Publikum erwarten?

Die Seppen, also unsere fünf Mitglieder, werden den ganzen Abend auf der Bühne stehen. Aber wir sind ja nicht alleine, sondern haben viele „Friends“ dabei. Dazu zählen drei Chormädchen, die die Backing Vocals übernehmen, die im ersten Teil des Konzerts auch Solo-Songs singen werden. Außerdem haben wir eine kleine fünf-köpfige Abteilung der Zeller Stadtkapelle mitgebracht und 20 Kinder vom Kinderchor „Lucky Kids“, der bekannte Rapper Claudio Esposito aus Offenburg wird mitrappen, und als Highlight kommt dann unser Stargast Ron Williams, der durch den zweiten Teil singen und moderieren wird. Also ein „Seppen“-Konzert mit vielen musikalischen Überraschungen.

■ Was zeichnet „Die Seppen“ musikalisch aus? Was

ist Ihre Herangehensweise an Musik?

Uns zeichnet vor allem ein großes, musikalisches Spektrum aus. Unsere Mitglieder sind Allrounder, deswegen können wir ganz verschiedene Musikelemente miteinander verbinden. Die Genres, die wir spielen, umfassen Soul, Funk, Reggae, Pop und Rock. Wenn wir ein Lied covern, spielen wir es außerdem nie ganz einfach wie im Original nach, sondern mit unserem ganz eigenen musikalischen Anstrich. Wir interpretieren die Lieder immer in unseren eigenen Stil um. Da kommt es schon mal vor, dass ein Rock-Song im Reggae-Groove gespielt wird oder auch zu einer Ballade wird. Das zeichnet uns als Kult-Band aus.

■ Woher kommt eigentlich Ihr Spitzname „Mufty“?

(lacht) Mein Name ist ja Michael Ruff. In der zweiten Klasse der Volksschule fingen mich meine Freunde an Muff zu nennen. Sie nahmen den ersten Buchstaben meines Vornamens und den hinteren Teil meines Nachnamens und fügten sie zusammen. Später wurde dann Muff zum Spitznamen Mufty, und das hat sich bis heute so beibehalten.

INFO: Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Tickets für das Konzert im katholischen Pfarrheim am Freitag, 30. Mai, gibt es im Vorverkauf bei Optik Glaser in Zell, an der Abendkasse oder Online unter: www.dieseppen.de. Ticketpreise: Vorverkauf 23 Euro, Abendkasse 25 Euro.